



# SITZUNGSNIEDERSCHRIFT

|   |                            |                          |
|---|----------------------------|--------------------------|
| Gremium   |                            |                          |
| <b>Hauptausschuss</b>   |                            |                          |
| Sitzungsort<br><b>Sitzungssaal, 2. OG, VG I, Hauptstraße 14</b> |                            |                          |
| Datum<br><b>04.06.2009</b>                                      | Beginn<br><b>17:05 Uhr</b> | Ende<br><b>19:15 Uhr</b> |

Zur heutigen Sitzung sind folgende Damen und Herren ordnungsgemäß eingeladen worden und sind anwesend:

## **Mitglieder**

Flüshöh, Oliver

Hannuschka, Lutz

Hens, Bernd

Kampschulte, Matthias

Rüttershoff, Heinz-Joachim

Zeilert, Hans-Jürgen

Hortolani, Frauke Dr.

Philipp, Gerd

Schier, Peter

Stobbe, Jochen

Gießwein, Brigitta

Gießwein, Marcel

Kranz, Jürgen

Siepmann, Ernst Walter

Schwunk, Michael

bis 19:05 Uhr

## **Sonstige Sitzungsteilnehmer**

Kramer, Tilo

## **Vorsitzender**

Steinrücke, Jürgen Dr.

## **stellv. Vorsitzende**

Sartor, Christiane

## **stellv. Vorsitzender**

Dresen, Günther

## **Sitzungsteilnehmer/innen von der TBS AÖR**

Flocke, Markus

bis 18:45 Uhr

**Sitzungsteilnehmer/innen von der Verwaltung**

Erdmann, Frank

Fischer, Rudolf

Guthier, Wilfried

Kaltenbach, Rosemarie

Lalic, Dieter

Mollenkott, Marion

Rüth, Christian

Sormund, Frank

Voß, Jürgen

**Schriftführer/in**

Söhner, Edeltraud



|      |   |            |
|------|---|------------|
| 5    | Widmung von Gemeindestraßen:  | 096/2009   |
|      | <ul style="list-style-type: none"> <li>1. Am Brunnenhof im Abschnitt von der nördlichen Grundstücksgrenze des Hauses Nr. 17 bis Ausbauende (nördlich der Straße Bachweg)</li> <li>2. Bachweg</li> <li>3. Platz der Nachbarschaften (ohne die Grünfläche zwischen den Häusern 1 und 2)</li> <li>4. Verbindungsweg zwischen Bachweg und Teichweg <ul style="list-style-type: none"> <li>a. Abschnitt vom Bachweg bis zur südlichen Grundstücksgrenze des Hauses Bachweg 13</li> <li>b. anschließender Abschnitt bis einschließlich zur Brücke in der öffentlichen Grünanlage</li> </ul> </li> </ul> |            |
| 6    | <p>Grundstücksangelegenheit</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Umbau des Sportplatzes "Rote Berge" -</li> <li>- Antrag des VfB Schwelm vom 07.04.2009 -</li> </ul>  | 099/2009   |
| 7    | Mündlicher Finanzbericht  |            |
| 8    | 2. Nachtrag zur Haushaltssatzung 2009   | 110/2009   |
| 9    | Jahresabschluss 2008 der Gesellschaft für Stadtmarketing und Wirtschaftsförderung Schwelm GmbH & Co KG (GSWS)   | 093/2009   |
| 10   | 2. Satzung zur Änderung der Unternehmenssatzung der TBS AöR   | 111/2009   |
| 11   | Unterbringung der Pestalozzischule (Förderschule)   | 007/2009   |
| 11.1 | Unterbringung der Pestalozzischule (Förderschule)   | 007/2009/1 |
| 12   | Wirtschaftsförderungsangelegenheiten  |            |
| 13   | Fragen des Ausschusses an die Verwaltung  |            |

# A Öffentliche Tagesordnung

## 1 **Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 23.04.09**

Die Niederschrift der Sitzung des Hauptausschusses vom 23.04.2009 wird zum TOP 4 wie folgt ergänzt:

**„Der einstimmige Beschluss erfolgte ohne Beteiligung des Bürgermeisters.“**

Abstimmungsergebnis:      einstimmig:                      X

## 2 **Fragen der Einwohner/innen an Hauptausschuss und Verwaltung**

keine

## 3 **Mitteilungen**

Herr Dr. Steinrücke geht auf das bereits erwähnte Schreiben der Amnesty International ein und erläutert dessen Inhalt und Anliegen.

Er erklärt, dass er sich als Bürgermeister nicht für legitimiert halte, die Intervention zu unterstützen. Als solcher habe er kein allgemein politisches Mandat inne, sondern sein politischer Auftrag sei vielmehr auf die Stadt Schwelm und deren Anliegen begrenzt.

Zu dem Wunsch der Organisation, in der Stadtbücherei eine Unterschriftenliste auslegen zu dürfen, habe er ein Gespräch mit Herrn Kiwitt geführt.

Wenn hierzu ein Einvernehmen mit dem Rat hergestellt werden könne, würde er dem Auslegen der Liste zustimmen.

Herr Dr. Steinrücke bittet, die Angelegenheit in den Fraktionen zu bedenken und im Anschluss um Rückmeldung an ihn.

## 4 **Städtebaulicher Rahmenplan Winterberg** **097/2009**

Zunächst weist Herr Dr. Steinrücke darauf hin, dass im Rahmenplan Winterberg verschiedene Zahlen wie folgt korrigiert werden müssen:

Seite 22:

- unter „Stellplatzbilanz“ „Private Stellplätze“  
„82 Gebäude“ ändern in „72 Gebäude“
- unter „Besucherstellplätze“  
„Wohneinheiten (ca. 107)“ ändern in „Wohneinheiten (ca. 117)“

- Seite 33:
- unter „Wohneinheiten“ „Phase 2“  
bei „Mehrfamilienhäuser ca. 9 x 5“ die Anzahl „35“ ändern in  
„**45**“  
bei „Stadtvillen“ die Anzahl „57 WE“ ändern in „**67 WE**“
  - unter „Phase 3“ „Gesamt“  
die Anzahl „107 WE“ ändern in „**117 WE**“

Anschließend ruft der Bürgermeister den Änderungsantrag der Fraktion der FDP vom 03.06.2009 aus (dem Protokoll als Anlage beigefügt).

Im Rahmen einer lebhaften Diskussion werden unterschiedliche Standpunkte der Fraktionen deutlich.

Herr Flüshöh regt unter Bezugnahme auf die 2. Phase des Rahmenplans Winterberg und im Vorgriff auf den TOP 6 an, die erste Reihe Mehrfamilienhäuser an der Winterberger Straße durch Villen und Reihenhäuser zu ersetzen und Mehrfamilienhäuser im Bereich Am Brunnen vorzusehen.

Herr Schier weist darauf hin, dass man sich zunächst in der Phase der Rahmenplanung befände, in der Veränderungen durchaus noch möglich seien.

Herr Schwunk bringt zum Ausdruck, dass durch den Rahmenplan bereits eine Weichenstellung erfolge, mit dem man zum Ausdruck bringe, ob dort Mehrfamilienhäuser gewünscht seien oder nicht.

Herr Kranz teilt mit, dass ihm der erstellte Rahmenplan bereits viel zu konkret sei.

Herr Schier wendet zum Antrag der FDP ein, dass es viele Familien gebe, die sich kein Eigentum leisten können, deren Ansprüchen man auch gerecht werden müsse.

Frau Gießwein erkundigt sich nach dem beabsichtigten Zeitablauf hinsichtlich der weiteren Beratung und Erarbeitung des Bebauungsplanes.

Herr Dr. Steinrücke antwortet, dass der Zeitplan im Wesentlichen durch die bevorstehende Kommunalwahl bestimmt werde. Nach stattgefundener Wahl erfolge zunächst die Ausschussbildung. Der neue Ausschuss für Umwelt und Stadtplanung könne den Aufstellungsbeschluss dann frühestens Ende des Jahres auf den Weg bringen.

Der Bürgermeister führt im Weiteren aus, dass die Karten des Rahmenplans zwar sehr prägend seien, die wesentliche Richtungsweisung aber eher z.B. unter den Spiegelstrichen auf Seite 13 unter Punkt 3 erkennbar werde. Der Gutachter habe den Rahmenplan auf der Grundlage der auf Seite 15 aufgeführten Qualitätszielen erstellt. Nach dessen Vorstellung auf dem Markt sei aus diesem dann der Bebauungsplan zu entwickeln.

Herr Flüshöh gibt zu bedenken, dass die veröffentlichte Karte bereits Erwartungen wecke und im Zusammenhang mit der möglichen Bebauung des Sportplatzes Am Brunnen die Frage nach Überkapazitäten nicht außer Acht gelassen werden könne.

Herr Schwunk erklärt daraufhin, dass in Schwelm der Bedarf an Mehrfamilienhäusern gedeckt sei und die Fraktion der FDP die grundsätzliche Aussage des Rahmenplans für nicht richtig halte .

Herr Schier macht darauf aufmerksam, dass zu einem früheren Zeitpunkt zu dem Thema bereits Einigkeit bestand und er an dieser Einigkeit festhalten möchte. Eine Festlegung solle erst im Bebauungsplan erfolgen.

Herr Stobbe erklärt, dass bei Feststellung mangelnder Nachfrage eine Anpassung in der weiteren Planungen möglich sei. Auch wenn der Rahmenplan als Kompromisslösung nicht alle Vorstellungen abdecke, werde die SPD diesem zustimmen.

Es wird festgestellt, dass es noch Klärungsbedarf in einigen Fraktionen gibt.

### **Es wird folgender Beschluss gefasst:**

Die Beschlussfassung wird an den Rat verwiesen.

Abstimmungsergebnis:      einstimmig:                      X

## **5                      Widmung von Gemeindestraßen:    096/2009**

- 1. Am Brunnenhof im Abschnitt von der nördlichen Grundstücksgrenze des Hauses Nr. 17 bis Ausbauende (nördlich der Straße Bachweg)**
- 2. Bachweg**
- 3. Platz der Nachbarschaften (ohne die Grünfläche zwischen den Häusern 1 und 2)**
- 4. Verbindungsweg zwischen Bachweg und Teichweg**
  - a. Abschnitt vom Bachweg bis zur südlichen Grundstücksgrenze des Hauses Bachweg 13**
  - b. anschließender Abschnitt bis einschließlich zur Brücke in der öffentlichen Grünanlage**

### **Beschluss:**

Die nachstehend aufgeführten Straßen, Wege und Plätze sollen durch Widmung gemäß

§ 6 des Straßen- und Wegegesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen (StrWG NW) in der zur Zeit geltenden Fassung die Eigenschaft einer öffentlichen Straße als Gemeindestraßen in der Straßenbaulast der Stadt Schwelm erhalten, bei der die Belange der Erschließung der anliegenden Grundstücke überwiegen (gemäß § 3 Abs. 1 Nr. 3 und Abs. 4 Nr. 2 StrWG NW):



bei einem entsprechenden Antrag des Sportvereins Linderhausen auch diesem versuchen werde zu helfen.

Der Bürgermeister teilt mit, dass er vor dem Hintergrund der Überlegungen des VfB einen Schwelmer Unternehmer angesprochen habe, der Interesse zeige, auf dem Sportplatz „Am Brunnen“ in Wohnraum zu investieren.

Herr Stobbe regt an, einen Weg zu finden, wie die anderen Sportplätze von dem Konzept partizipieren können.

Zu dem Thema der Benachteiligung einzelner Vereine weist Dr. Steinrücke darauf hin, dass die im Etat für alle Sportplätze veranschlagten Mittel bezogen auf den qm Fläche in etwa gleich hoch seien.

Die beim Sportverein Linderhausen und dem VfB vorliegenden unterschiedlichen Ausgangsvoraussetzungen haben nichts mit Benachteiligung zu tun.

Er weist nochmals auf die zwischen dem VfB und der Stadt Schwelm bestehende vertragliche Regelung hin und teilt mit, dass nach Wunsch durchaus weitere Prüfpunkte in den Auftrag an die Verwaltung aufgenommen werden könnten. Damit erklärt sich Herr Philipp einverstanden.

Er bittet den Prüfauftrag um folgende Punkte zu ergänzen:

Zu „Erschließungsmaßnahmen Neue Sportanlage „Rote Berge““

- Auswirkung auf das Stadtentwicklungskonzept
- Stellungnahme des Klinikums

Zu „Finanzielle Machbarkeit und Umsetzung“

- Auswirkung der Rückschenkung auf die städtische Bilanz
- Eigentumsverhältnisse der neuen Anlage
- Nutzungsregelungen für die Plätze an den Roten Bergen (Schule, Vereine usw.)
- Finanzielle Unterstützung der Schwelmer Sportplätze

Herr Schwunk bittet um Aufnahme des Punktes:

- Wirtschaftliche Machbarkeit des VfB-Konzeptes, insbesondere im Hinblick auf die zu erwartenden Erlöse aus dem Verkauf des Grundstücks

Auch Herr Kranz wird noch zusätzliche Punkte melden.

Der Bürgermeister erklärt, dass er dies für die nächste Ratssitzung entsprechend vorbereiten werde.

**Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt, den Antrag des VfB Schwelm vom 07.04.2009 auf seine grundsätzliche Durchführbarkeit zu prüfen.

Abstimmungsergebnis:      einstimmig:                      X

## **7 Mündlicher Finanzbericht**

Herr Voß bezieht sich auf den ausliegenden Finanzbericht (als Anlage dem Protokoll beigelegt) und weist auf die aktuell sehr erfreulichen Zinssätze mit einer 0 vor dem Komma hin. Er erklärt, dass gerade eine Schnellmitteilung des Städte- und Gemeindebundes eingegangen sei. Der Innenminister und die kommunalen Spitzenverbände haben eine Übereinkunft erzielt, dass im Haushaltsjahr 2009 ausnahmsweise bei der Berechnung des genehmigungsfähigen Kreditaufnahmerahmens die ordentlichen Tilgungen zu maximal 100 % berücksichtigt werden können. Ab 2010 werde der Kreditaufnahmerahmen allerdings auf 2/3 der ordentlichen Tilgungen begrenzt.

Herr Voß führt weiter aus, dass nach dem neuen Leitfaden zur Haushaltssicherung die Erlöse aus der Veräußerung von Vermögen zur Schuldentilgung eingesetzt werden sollen. Details seien noch mit der Aufsicht zu klären. Es ergebe sich in jedem Fall durch die Einzahlung aus Vermögenserlösen eine Reduzierung des in Anspruch genommenen Kassenkredits.

Als nächstes weist er darauf hin, dass die Entwicklung der Gewerbesteuer rückläufig sei. Der Ansatz sei Anfang des Jahres bereits von rd. 15,37 Mio. € auf rd. 13,87 Mio. € reduziert worden. Tatsächlich betrage das Gesamtsoll zur Zeit rd. 10,8 Mio. €. Es liegen jedoch noch weitere Herabsetzungsanträge vor, denen entsprochen werden müsse. Andererseits gebe es auch positive Entwicklungen.

Bis zum Jahresende müsse mit 30 – 35 % Einbußen gerechnet werden. Die Verwaltung werde auf jeden Fall versuchen gegenzusteuern.

Auf Frage des Herrn Flüshöh, inwieweit die Überlegungen des Innenministers, kurzfristige Kredite in langfristige Kredite umzuwandeln, weiter konkretisiert seien, antwortet Herr Voß, dass derzeit die kurzfristigen Kredite weitaus günstiger seien als langfristige Kredite und er auf Grund der finanziellen Situation der Stadt Schwelm keinen Handlungsspielraum sehe, die Zinsentwicklung aber weiter beobachten werde.

## **8 2. Nachtrag zur Haushaltssatzung 2009**

**110/2009**

Herr Voß erklärt, dass die HSK-Kommission ihre Arbeit inzwischen aufgenommen habe, sie bis zu den Sommerferien tage und auch nach den Sommerferien fortsetzen werde.

Erste Beratungsergebnisse seien bereits in der vorläufigen HSK-Tabelle berücksichtigt. Daneben stelle die HSK-Tabelle verringerte Zinsaufwendungen dar, die sich aus der aktuellen Zinsentwicklung (siehe Darstellung im Finanzbericht) ergeben.

Er weist darauf hin, dass eine weitere Kreditgenehmigung erst nach Vorlage des HSK bei der Aufsicht erteilt werden könne. Ferner erläutert Herr Voß, dass das HSK den Haushaltsausgleich erst in 2016 vorsehe und somit aktuell nicht genehmigungsfähig sei. Daher müsse die Arbeit der HSK-Kommission fortgesetzt werden.





### 13 Fragen des Ausschusses an die Verwaltung

Herr Flühöh fragt den Bürgermeister nach den Gründen für den von ihm selbst angetroffenen Rückstau des Autoverkehrs auf der Barmer Straße (von Wuppertal Richtung Rathaus).

Herr Dr. Steinrücke erläutert, dass im Bereich der Barmer Straße zum Fällen eines großen Baumes und dem dazu benötigten Absperrbereich nur für kurze Zeit eine Ampelanlage aufgestellt werden musste.

Unterschriften zu den Seiten 1 bis 13 der Sitzungsniederschrift vom heutigen Tage.

Schwelm, den 08.06.2009

Schritfführerin  
gez.  
Söhner

Der Bürgermeister  
gez.  
Dr. Steinrücke